

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 23. September 1974

Anliegen des Papstes 1975. — Direktorium und Personalschematismus 1975. — Exerzitien für Religionslehrer. — Fortbildungstagung für kath. Religionslehrer an allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien vom 14.—17. Okt. 1974 in Freiburg i. Br. — Diözesantagung der Frauenseelsorge und der Kath. Frauengemeinschaft. — Faltkalender des Päpstlichen Werkes Berufe der Kirche. — Priesterexerzitien. — Ernennung. — Besetzung einer Pfarrei. — Versetzungen.

Nr. 142

Anliegen des Papstes 1975

Januar

1. Aufrichtige Bekehrung gehört zum Hl. Jahr. Sie fördere das Mühen um die Einheit der Kirchen.
Kurzfassung: Vereinigung der Kirchen durch Bekehrung der Herzen.
2. Verschmelzung der bodenständigen Kultur und des Evangeliums zu harmonischer Einheit zeige den weltumspannenden Charakter der Frohbotschaft.
Kurzfassung: Deutlichwerden des weltumspannenden Charakters der Frohbotschaft durch Einswerden von Kultur und Evangelium.

Februar

1. Das Verlangen nach Versöhnung mit Gott und mit unseren Mitmenschen komme zum Tragen.
Kf.: Versöhnung mit Gott und den Menschen.
2. Das Hl. Jahr wecke den Willen zur Aussöhnung zwischen den armen und reichen Völkern, es führe zu gegenseitiger Anerkennung und zur Zusammenarbeit.
Kf.: Aussöhnung der armen und reichen Völker durch das Hl. Jahr.

März

1. An den kath. Universitäten werde ein echter Dialog zwischen Glaube und Wissenschaft gepflegt.
Kf.: Dialog zwischen Glaube und Wissenschaft an den katholischen Universitäten.
2. Gründliche theologische Besinnung auf die missionarische Sendung der Kirche begeistere zur Verkündigung des Evangeliums.
Kf.: Begeisterung für die Verkündigung des Evangeliums durch vertiefte theologische Besinnung.

April

1. Um einen zuverlässigen und erfolgreichen Beitrag der Massenmedien zum Gelingen des Hl. Jahres.
Kf.: Beitrag der Massenmedien zum Gelingen des Hl. Jahres.

2. Um mehr Verstehen und Hochschätzen des Ablasses durch die Massenmedien.
Kf.: Hochschätzung des Ablasses durch die Massenmedien.

Mai

1. Durch die erbetene Fürbitte Mariens gelinge das Hl. Jahr.
Kf.: Gelingen des Hl. Jahres durch Marienverehrung.
2. Um Zusammenarbeit der Völker Afrikas und Asiens im Geiste freundschaftlicher und brüderlicher Aussöhnung.
Kf.: Aussöhnung und Zusammenarbeit der Völker Afrikas und Asiens.

Juni

1. Vor 300 Jahren offenbarte der Herr der hl. Margareta Maria Alacoque die Geheimnisse seines Herzens. Die Jahrhundertfeier gebe starke Impulse zur Verwirklichung der Absichten, die IHN dazu bewogen.
Kf.: Wirkungsvolle Jahrhundertfeier der Herz-Jesu-Offenbarungen an die hl. Margareta Maria Alacoque.
2. Die Ausbildung der Priester und Ordensleute in den Missionsländern genüge voll dem Anspruch des kirchlichen Lehramtes.
Kf.: Gute Ausbildung der Priester und Ordensleute.

Juli

1. Die Erneuerung des inneren Menschen werde zur Quelle auch der sozialen Erneuerung.
Kf.: Soziale Erneuerung durch geistliche Erneuerung.
2. Um eine befriedigende Lösung der sozialen Schwierigkeiten, die durch den Massenzug in die Industriestädte Asiens und Afrikas entstehen.
Kf.: Gerechte Lösung der sozialen Frage in Asien und Afrika.

August

1. Weit sollen sich im Hl. Jahr die Herzen dem Wirken des Hl. Geistes öffnen.
Kf.: Offenheit für das Wirken des Hl. Geistes im Hl. Jahr.

2. Eifer für das Päpstliche Werk der Glaubensverbreitung wecke auch in den Missionsländern missionarischen Geist und Berufe.
Kf.: Erfolg des Päpstlichen Missionswerkes auch in den Missionsländern.

September

1. Um Verwirklichung der Konzilsbeschlüsse durch geistliche Erneuerung im Hl. Jahr.
Kf.: Verwirklichung der Konzilsbeschlüsse durch das Hl. Jahr.
2. Weiterbildung befähige Priester, Ordensleute und Laien in den Missionen den heutigen gesellschaftlichen Anforderungen zu entsprechen.
Kf.: Weiterbildung der Priester, Ordensleute und Laien in den Missionsgebieten.

Oktober

1. Das Hl. Jahr mache Macht und Würde des Betens in und mit Christus deutlicher.
Kf.: Vertieftes Beten im Hl. Jahr.
2. Das gemeinsame Familiengebet fördere und festige den Glauben in den jungen Kirchen.
Kf.: Förderung des Glaubens durch das Familiengebet.

November

1. Dienende Nächstenliebe sei die Antwort auf die Liebe Gottes.
Kf.: Beantwortung der Liebe Gottes durch Nächstenliebe.
2. Um Förderung der Berufe zu den Säkularinstituten besonders in Australien, auf den Inseln des Stillen Ozeans und in Ostafrika.
Kf.: Förderung der Berufe für die Säkularinstitute.

Dezember

1. Echter Herzensfriede festige den sozialen Frieden.
Kf.: Durch Herzensfrieden zum sozialen Frieden.
2. Um gute seelsorgliche Betreuung der Studenten aus den Missionsländern, die in christlichen Ländern leben.
Kf.: Gute seelsorgliche Betreuung der Studenten und Arbeiter aus den Missionsländern.

Nr. 143

Direktorium und Personalschematismus 1975

Die Herren Dekane werden ersucht, bis spätestens 21. Oktober 1974 die Anzahl der benötigten Direktorien uns mitzuteilen. Das Direktorium ist bro-

schiert (mit perforierten Blättern) oder gebunden und durchschossen erhältlich.

Zum gleichen Zeitpunkt ersuchen wir um Mitteilung, wieviele Personalschematismen von den Kapitelsgeistlichen gewünscht werden. Der Personalschematismus wird in Plastikeinband geliefert und ist nur in dieser Ausgabe erhältlich.

Die seit der letzten Herausgabe des Personalschematismus eingetretenen Änderungen in den Angaben desselben wollen uns, soweit diese uns nicht amtlich bekannt geworden sind, baldmöglichst, spätestens jedoch bis 21. Oktober 1974, berichtet werden. Insbesondere sind Änderungen der Ortsbezeichnungen mitzuteilen, welche durch Eingemeindungen und Gemeindegemeinschaften im letzten Jahr entstanden oder schon mit Wirkung vom 1. Januar 1975 rechtskräftig beschlossen sind. Dabei sind auch die neue genaue Postanschrift mit Postleitzahl und die Fernsprechnummer der betreffenden Pfarrei anzugeben, welche mit Wirkung vom 1. Januar 1975 Gültigkeit besitzen.

Bei Stadt- und größeren Dorfgemeinden bitten wir bei der Postanschrift auch jeweils um die Angabe der Straße und Hausnummer.

Die Vorsteher der Ordensniederlassungen bitten wir gleichfalls, uns über die erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen zu dem im Personalschematismus enthaltenen Verzeichnis der Ordensmitglieder bis spätestens 21. Oktober 1974 Mitteilung zu machen. Fehlanzeige ist erforderlich.

Nr. 144

Ord. 9. 9. 74

Exerzitien für Religionslehrer

Für die Religionslehrerinnen und Religionslehrer an beruflichen Schulen finden im Familienerholungsheim Hohrirt bei Sasbach während der Herbstferien 1974 Exerzitien statt. Die Leitung hat Prof. Dr. Gauly, Pastoraltheologe in Mainz (u. a. bekannt durch seine Arbeiten in der kirchlichen Jugendarbeit).

Die Exerzitien beginnen am Dienstag, dem 29. Oktober, 18.00 Uhr, mit dem Abendessen. Sie enden am Samstag, dem 2. November, nach dem Mittagessen. Kosten: ca. DM 20,— pro Person und Tag.

Die Exerzitien wollen der Glaubensvertiefung, aber auch der persönlichen Begegnung und Erholung dienen. Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu bekommen, bitte sofort, jedoch spätestens bis 30. September 1974 anmelden bei StR. Hans Fitzek, 7550 Rastatt, Weserstr. 20.

Nr. 145

Ord. 9. 9. 74

**Fortbildungstagung
für katholische Religionslehrer an
Gymnasien vom 14.—17. Okt. 1974
in Freiburg i. Br.**

Der Verband Katholischer Religionslehrer veranstaltet in Verbindung mit dem Erzb. Schulreferat und den Oberschulämtern in der Zeit vom 14. bis 17. Oktober 1974 in Freiburg, Katholische Akademie, Wintererstr. 1, eine Fortbildungstagung für kath. Religionslehrer. Die Leitung hat Oberstudienrat Elmar Dressel, Freiburg. Die Tagung umfaßt folgendes Programm:

Montag, 14. 10. 1974

- 9.00 Uhr Psychologische Voraussetzungen des Glaubens I
Frau Dipl.-Psychologin M. Manstein
- 10.15 Uhr Arbeitskreise:
Ergebnisse des Referates werden auf die Schülersituation hin reflektiert (Oberstufenlehrplan A 4.1; B 3.4 usw.; Zielfelderplan: I, 1.8 u. 9; I 2.7 usw.)
- 15.00 Uhr Psychologische Voraussetzungen des Glaubens II
Frau Dipl.-Psychologin M. Manstein
- 16.30 Uhr Plenumsdiskussion

Dienstag, 15. 10. 1974

- 9.00 Uhr Entwicklungsbezogene Ziele für den Religionsunterricht auf der Sekundarstufe I
P. B. Gromm SJ
- 14.00 Uhr Münsterführung
- 17.00 Uhr Arbeitskreise über Erziehungsziele des Religionsunterrichtes (Oberstufenlehrplan C 3.1 usw.; Zielfelderplan IV 4.9 usw.)

Mittwoch, 16. 10. 1974

- 9.00 Uhr 1. Möglichkeiten des Zielfelderplanes
2. Grenzen des Zielfelderplanes
Dipl.-Päd. und Theol. Albert Biesinger
Dipl.-theol. Gerhard A. Rummel
- 10.15 Uhr Arbeitskreise: Erstellung und Begründung von Lernzielen für jeweils ein Themenfeld
- 14.30 Uhr Arbeitskreise: Erarbeitung eines Unterrichtsverlaufsplans zu jeweils einem Themenfeld

19.30 Uhr Schulpolitische Fragen
(Schulverwaltungsgesetz, Versetzungserheblichkeit, Abitur usw.)
Domkapitular Dr. Huber
OStR. Dr. Weisbrod

Donnerstag, 17. 10. 1974

- 9.00 Uhr Zusammentragen der Ergebnisse des Mittwoch in einer Podiumsdiskussion der Arbeitskreisleiter
- 10.15 Uhr Rückschau auf die Tagung und mittelfristige Planung der weiteren Bildungsarbeit
- 12.30 Uhr Ende der Tagung
- Für diese Fortbildungstagung sollte der Zielfelderplan durchgelesen sein.

Anmeldung sind unter Angabe von Name, Vorname, Amtsbezeichnung, Schule und Privatanschrift über die jeweilige Schulleitung spätestens bis zum 1. Oktober 1974 in zweifacher Ausfertigung an den Tagungsleiter (OStR. Elmar Dressel, 7800 Freiburg i. Br., Goethestr. 37) zu richten.

Der entsprechende Erlaß geht an die Schulleitungen der öffentlichen und staatlichen anerkannten privaten Gymnasien sowie der beruflichen Gymnasien.

Nr. 146

**Diözesantagung der Frauenseelsorge und
der Kath. Frauengemeinschaft**

Die Diözesantagung der Frauenseelsorge und der Kath. Frauengemeinschaft, die vom 14. bis 18. Oktober 1974 im Diözesanbildungsheim in Bad Griesbach stattfindet, steht unter dem Thema:

„Dienst an der Gemeinde — Weg zur Erneuerung“.

Dabei geht es vor allen Dingen um eine klare Definition: Was ist Gemeinde und daraus sich ergebend, welche Dienste hat der einzelne an der Gemeinde.

Damit will die Tagung auch einen Beitrag leisten zum Anliegen des Heiligen Jahres: Versöhnung und Erneuerung.

Zur Teilnahme an der Tagung sind eingeladen, bzw. verpflichtet: die Dekanatsfrauenseelsorger, die Dekanatsvorsitzenden und die Referentinnen.

Programm:

Montag, den 14. Oktober 1974

abends: Anreise und Einführung in die Tagung

Dienstag, den 15. Oktober 1974

„Dienst an der Gemeinde — Weg zur Erneuerung“

Prof. Dr. Klaus Hemmerle, Freiburg i. Br.
Vortrag und Diskussion

Mittwoch, den 16. Oktober 1974

vormittags: Praktische Auswertung des Referates vom Vortag

Leitung: Diplomtheologe Hansjörg Volk, Freiburg i. Br.

nachmittags: 15.00 Uhr, Bericht über die Arbeit mit alleinerziehenden Müttern

Frau Gertrud Peuschel, München, Seelsorgereferat des Erzb. Ordinariates, München

17.00 Uhr, Ideenaustausch über die praktische Arbeit in Dekanat und Pfarrei

abends: Geselliger Abend

Donnerstag, den 17. Oktober 1974

vormittags: „Orientierungsprobleme in der Industriegesellschaft“

Dr. Hans Braun, Diplomsoziologe, Echterdingen

Vortrag und Diskussion

nachmittags: 16.00 Uhr, Pontifikalmesse und Ansprache

Erzbischof Dr. Hermann Schäufele

Freitag, den 18. Oktober 1974

vormittags: Schlußgottesdienst und Abreise.

Anmeldungen sind zu richten an das Erzbischöfl. Seelsorgeamt — Frauenreferat — 78 Freiburg i. Br., Wintererstr. 1, Postfach 449.

Faltkalender des Päpstlichen Werkes Berufe der Kirche

„Nicht blind, nicht taub, nicht stumm“ lautet der Titel des Faltkalenders, der Sie durch das Jahr 1975 begleiten möchte. Er paßt zu Menschen, die nachdenken, sich engagieren wollen. Ein anregendes Geschenk, besonders für junge Christen.

Originalgröße voll aufgefaltet: 25 x 76 cm, dreifarbig gedruckt auf schwerem TOP-Offset-Karton. Die Auflage ist begrenzt.

Bestellung bis 10. Oktober 1974 erbeten:

Diözesanstelle Berufe der Kirche, 78 Freiburg/Br., Schoferstr. 1, Tel. 0761/35534

Priesterexerzitien

Brannenburg/Inn

18.—22. Nov. G. R. Rudolf Fischer-Wollpert

Anmeldung: Haus St. Johann am Wendelstein, 8204 Brannenburg/Inn, Weidacherstr. 9

Beuron

7.—11. Okt. P. Maternus Eckhardt OSB

4.— 8. Nov. P. Maternus Eckhardt OSB

Anmeldung: Gästepater der Erzabtei, 7207 Beuron, Tel. 07466/208

Ernennung

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 12. Sept. 74, Pfarrer Alfred Nägele, Gerlachsheim, zum Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Besetzung einer Pfarrei

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 3. September 1974 dem Pfarrer Klemens Maier in Lahr Hl. Geist die Pfarrei Gutach St. Michael, Dekanat Waldkirch, verliehen.

Versetzungen

1. Sept.: Klawitter Bernward, Religionslehrer in Wiesloch, als Seelsorger an die Jugendstrafanstalt Adelsheim
5. Sept.: Benz Hartwig, Vikar in Wiesental, als Vikar nach St. Georgen/Schw., Dekanat Villingen
5. Sept.: Kalt Edgar, Vikar in Engen, als Vikar nach Elzach, Dekanat Waldkirch
5. Sept.: Mangold Hubert, Vikar in Karlsruhe-St. Bernhard, als Vikar nach Freiburg-Haslach, St. Michael, Dekanat Freiburg
5. Sept.: Neidinger Edgar, Vikar in Ettlingen Herz-Jesu, als Vikar nach Heidelberg St. Vitus, Dekanat Heidelberg
5. Sept.: Roser Erwin, Vikar in Malsch b. Ettlingen, als Vikar nach Radolfzell St. Meinrad, Dekanat Radolfzell
5. Sept.: Sauer Walter, Vikar in Elzach, als Vikar nach Offenburg Hl. Dreifaltigkeit, Dekanat Offenburg
5. Sept.: Schmelz Wolfgang, Vikar in Offenburg Hl. Dreifaltigkeit, als Vikar nach Burladingen St. Fidelis, Dekanat Hechingen
5. Sept.: Waibel Gerhard, Vikar in St. Georgen/Schw., als Vikar nach Achern U. L. Frau, Dekanat Achern.

Erzbischöfliches Ordinariat